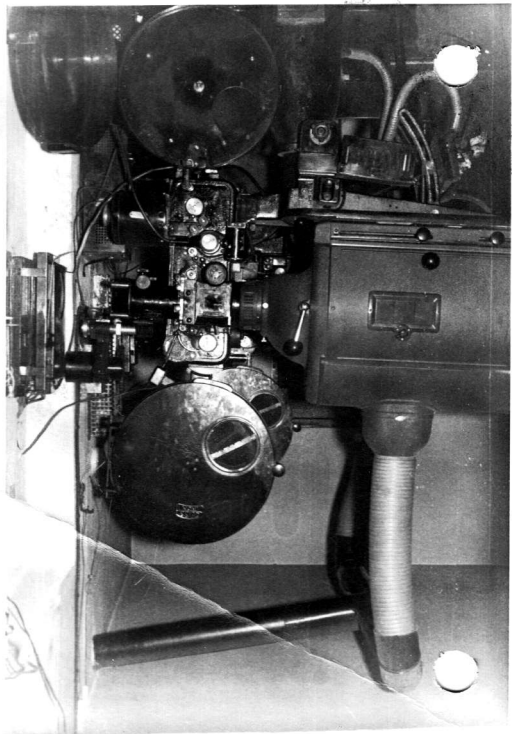




Studenten eröffnen eigenes „Uni-Kino“

Nach Cinemathek-Art in Wiemelhausen – Mit Matinees und Nachtvorstellungen

Ein Universitätskino, das sie „action“ nennen und in dem sie vorwiegend sogenannte „action“-Filme zeigen wollen, eröffnen Ruhrstudenten am 7. November in eigener Regie. Sie übernahmen dazu in Wiemelhausen ein schon bestehendes Lichtspielhaus an der Brenscheder Straße, sie werden selbst an der Kasse sitzen und die Plätze anweisen.

Dieses Studentenkino, das allerdings nicht nur den Bochumer Studenten, sondern jung und alt aus der Stadt offensteht, ist das einzige Lichtspielhaus im weiteren Universitätsbereich, es will auch vom Programm her den anderen Kinounternehmen keine Konkurrenz machen, denn es stellt die Programme nach besonderen Gesichtspunkten aus der Nachspielserie zusammen.

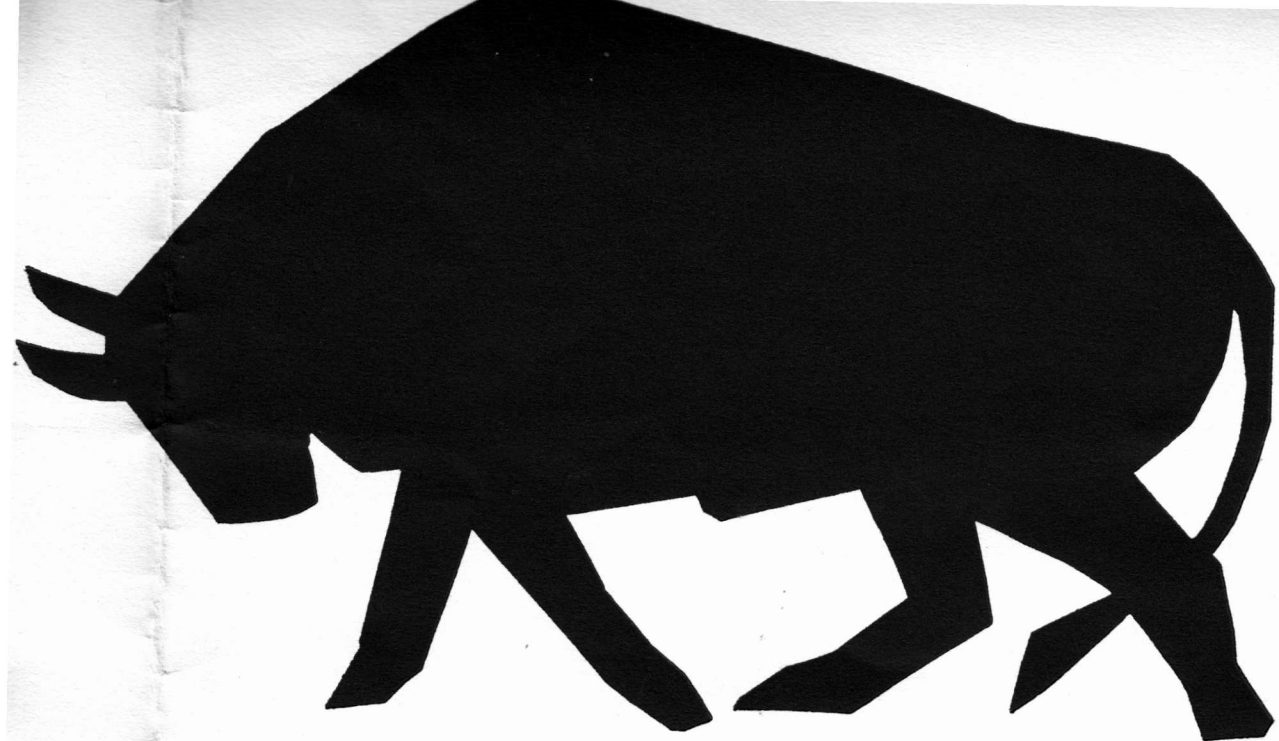
Das junge Kino schwimmt zunächst auf der „neuen Welle“, die aus Frankreich kommt. Bis zum 19. Dezember sollen 16 Streifen dieser Art (u. a. Louis Mallas „Liebende“ und „Privatleben“, Godats „Außer

Atem“ und de Brocas „Abenteuer in Rio“) gezeigt werden. Danach ist eine „bunte Reihe“ von Themen gepflegter Unterhaltungs-, Kriminal- und Problemfilme vorgesehen: so eine Hitchcock-Serie, eine Murnau-Serie, eine Humphrey-Bogart-Gedächtnis-Serie und eine mit dem Thema „junger tschechischer Film“. Gute und interessante Kurzfilme sollen in Sonntagmatinees zu sehen sein. Im übrigen wird das Uni-Kino nach Art einer Cinemathek dreimal wöchentlich das Programm wechseln, in der Regel eine Nachmittags- und eine Abendvorstellung (17.30 Uhr und 20 Uhr), sams-

tags auch eine Nachtvorstellung geben und damit auf die Zeitverhältnisse der Studenten, und — als „Pantoffelkino“ — auf die der umliegend Wohnenden eingehen.

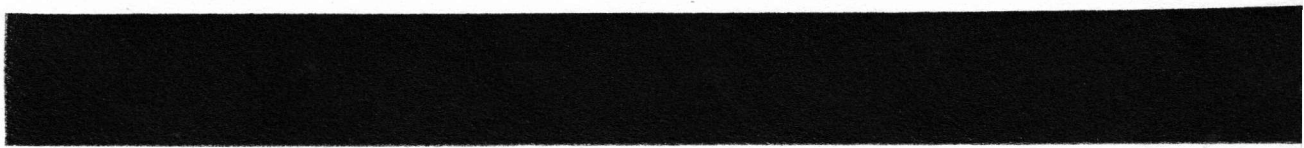
Für „Studentenbuden“

Der Fußmarsch zum Kino von den Studentenheimen aus ist zu bewältigen, jedoch auch durch eine Omnibusfahrt zu ersetzen. Der „Unibus“ fährt am „action“ vorbei. Die Studenten haben Herz für ihren „Nachwuchs“ gezeigt und räumen ihre eigenen Vorzugsplätze auch den Bochumer Schülern ein. Im übrigen gibt es Einheitspreise und vorläufig an Sonntagen Verkaufsausstellung von Filmpunkten im Foyer, zur Dekoration von Studentenbuden. Am Freitagstag ist die erste Vorstellung „gratis“.



action
das
studenten kino

**bochum-wiemelhausen, brenscheder straße 50
allen plätzen studenten und schüler 2,- dm
donnerstag bis sonntag 17.30 und 20 uhr zu
haltestelle hanefeld von der uni, buslinie 50**

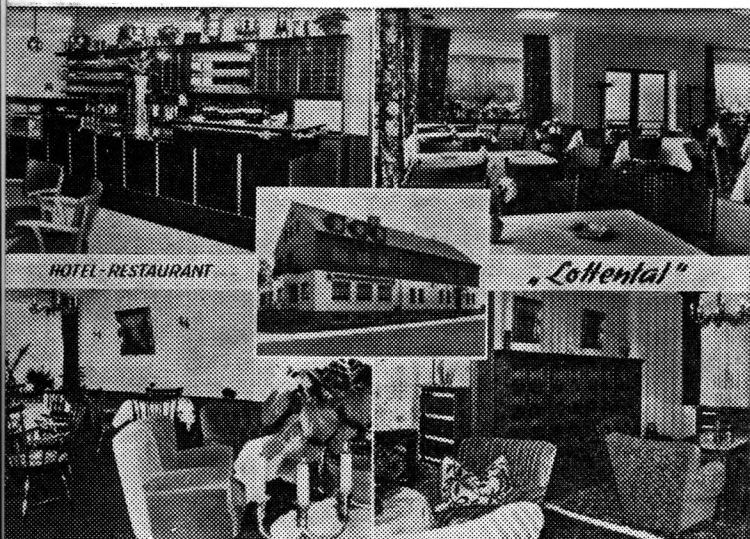


detlef langer

action - das studenten kino

**463 bochum
schließfach 2466**

**brenscheder str. 56
telefon 341 22**



Kommen - sehen - erholen
im
Hotel-Restaurant 'Lottental'

mit der bekannt guten Küche
Bochum-Stiepel, Grimbergstraße 52, Ruf 4 27 53

Geeignet für Veranstaltungen
aller Art
Täglich Mittag- und Abendessen

IM AUSSCHANK:

Schultheiss Bier

**action
das studenten kino
bochum**

brenscheder straße 56
telefon 34122

**zeigt
neue-welle-filme
«nouvelle vague»**

**vom 7. november
bis 19. dezember '65**

vom bahnhof: buslinien 49 und 56,
von der uni: buslinie 56, haltestelle hanefeld

Sonntag 7. November Montag 8. November	Philippe de Broca: Abenteuer in Rio mit Jean Paul Belmondo Parodie des Abenteuerfilms
Dienstag 9. November Mittwoch 10. November	Michel Deville: Alles wegen dieser Frauen Mit Jacques Carrier, Mylène Demongeot Kriminalfilm-Parodie, erotische Komödie
Donnerstag 11. November Freitag 10. November	Jean Luc Godard: Die Geschichte der Nana S. mit Anna Karina Godards schönster und klarster Film
Samstag 13. November Sonntag 14. November	Jean Pierre Melville: Eva und der Priester mit Jean Paul Belmondo, Emmanuele Riva Poesie der Einfachheit
Montag 15. November bis Mittwoch 17. November	Louis Malle: Die Liebenden Mit Jeanne Moreau Dokumentation eines Ehebruchs
Donnerstag 18. November Freitag 19. November	Claude Chabrol: Das Auge des Bösen mit Jacques Carrier Das vollkommene Verbrechen
Samstag 20. November Sonntag 21. November	Claude Chabrol: Schrei, wenn du kannst mit Gérard Blain, Jean Claude Brial Selbstbewußte Verdorbenheit junger Leute im Pariser Universitätsviertel
Montag 22. November Mittwoch November	Jacques Rozier: Adieu Philippine Eine bezaubernde Sommergeschichte
Donnerstag 25. November Freitag 26. November	Jean-Pierre Melville: Der Teufel mit der weißen Weste mit Jean Paul Belmondo Belmondo als Gangster
Samstag 27. November Sonntag 28. November	Jean Luc Godard: Eine Frau ist eine Frau Mit Anna Karina, Jean Claude Brial, Belmondo Ein Stripteasemädchen will ein Kind und sucht dafür den Mann

Montag 29. November bis Mittwoch 1. Dezember	Jean Luc Godard: Außer Atem mit Jean Paul Belmondo, Jean Seberg Das wichtige Erstlingswerk Godards, Kriminalfilm
Donnerstag 2. Dezember Freitag 3. Dezember	Jacques Demy Lola, das Mädchen vom Hafen Mit Anouk Aimée, Alan Scott Weniger vom Hafen, mehr von Lola
Samstag 4. Dezember Sonntag 5. Dezember	Serge Bourguignon: Sonntage mit Sybill mit Hardy Krüger Die zarte Liebe eines Piloten zu einem zwölfjährigen Mädchen
Montag 6. Dezember bis Mittwoch 8. Dezember	Eric Rohmer: Im Zeichen des Löwen mit Jess Hahn Ein stolzer Mann zerfällt zum Clochard (Erstaufführung)
Donnerstag 9. Dezember Freitag 10. Dezember	Francois Truffaut: Jules und Jim mit Jeanne Moreau, Oskar Werner, Henri Serre Der Entwurf einer reinen Liebe zu dritt
Samstag 11. Dezember Sonntag 12. Dezember	Philippe de Broca: Liebhaber für fünf Tage mit Jean Seberg, Jean-Pierre Cassel, Micheline Presle Eine der schönsten Komödien der „Neuen Welle“
Montag 13. Dezember bis Mittwoch 15. Dezember	Louis Malle: Privatleben mit Brigitte Bardot Portrait eines Stars
Donnerstag 16. Dezember Freitag 17. Dezember	Alain Resnais: Letztes Jahr in Marienbad mit Delphine Seyring, Giorgio Albertazzi Eines der Meisterwerke der „Neuen Welle“
Samstag 18. Dezember Sonntag 19. Dezember	Philippe de Broca: Cartouche, der Bandit mit Jean Paul Belmondo Belmondo als Retter der Verdammten

OSCAR HENGSTENBERG

Buchhandlung + modernes Antiquariat an der
Pauluskirche + dem Haus der Sparkasse
463 BOCHUM-INNSTADT, Grabenstr.1, Tel. 65346
Stammhaus seit 1876



Neugründung ab 15. April 1966

OSCAR HENGSTENBERG

Buchhandlung + altes Antiquariat an der Universität
463 BOCHUM-QUERENBURG
Buscheystraße 119, Telefon 65346



LOEWE ADOLF LOEWE
Büromaschinen • Möbel • Organisation
Bochum • Kortumstraße 95 • Ruf 62341

SPAREN LOHNT...
ein Sparkonto bei der **Westfalenbank**



**AUTOSCHALTER
WESTFALENBANK**

**SCHNELL
+ BEQUEM**



WESTFALENBANK

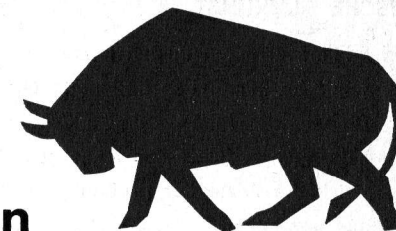
Aktiengesellschaft

Bochum

Huestraße 21-25 • Telefon 5061

Zweigstelle Bochum-Harpen
Ruhrpark-Einkaufszentrum am
Ruhrschnellweg, Telefon 24749

Zweigstelle Bochum-Querenburg
(kleine Mensa der Ruhr-Universität)
Overbergstraße 19, Telefon 399290



**action
das studentenkino**

bochum

brenscheder straße 56

vom bahnhof: buslinien 49 und 56

von der uni: buslinie 56, haltestelle hanefeld

telefon 34122

**programm
vom 3. januar
bis 27. februar 1966**

vorstellungen:

montag bis mittwoch: 20 uhr

donnerstag bis sonntag: 17.30 und 20 uhr

eintrittspreise:

2,50 dm auf allen plätzen

2,- dm für studenten und schüler

POLNISCHE FILMKUNST

Polnische Filme erregten in den letzten Jahren großes Aufsehen. Polnische Filme: das bedeutete Qualität und künstlerische Ambitionen. Jetzt — da im Ostblock große Wandlungen in der Filmproduktion zu bemerken sind — ist es an der Zeit, sich die Filme der großen polnischen Regisseure noch einmal anzusehen.

Vorstellungen: jeden Montag bis Mittwoch um 20.00 Uhr.

DER WESTERNREGISSEUR ANTHONY MANN

Der Western ist entdeckt worden. Angesehene Filmverleihe bringen Westernstaffeln heraus, die neuen Western laufen in Erstaufführungs-Theatern an. Wir zeigen Ihnen die Filme des bedeutenden modernen Westernregisseurs Anthony Mann, den Filmkritiker neben oder sogar über den Altmeister John Ford stellen.

Vorstellungen: jeden Donnerstag und Freitag 17.30 Uhr und 20.00 Uhr.

DER SONNTAGSFILM

In dieser Reihe bringen wir Ihnen gute und unterhaltsame Filme: Filmklassiker mit Spannung und Niveau. Es sind eben die „Sonntagsfilme“ der Filmproduktion.

Vorstellungen: jeden Samstag und Sonntag 17.30 Uhr und 20.00 Uhr.

3. bis 5. Januar (ab 12)	Jerzy Kawalerowicz: Nachtzug	6. und 7. Januar (ab 12)	Cimarron	8. und 9. Januar (ab 12)	Robert Bresson: Ein zum Tode Verurteilter ist entflohen
10. bis 12. Januar (ab 18)	Jerzy Kawalerowicz: Mutter Johanna von den Engeln	13. und 14. Januar (ab 12)	Winchester 73 mit James Stewart	15. und 16. Januar (ab 16)	Marcel Camus: Orfeu Negro
17. bis 19. Januar (ab 16)	Andrzej Wajda: Asche und Diamant	20. und 21. Januar (ab 12)	Meuterei am Schlangenfluß mit James Stewart, Rock Hudson	22. und 23. Januar (ab 16)	Jacques Becker: Das Loch
24. bis 26. Januar (ab 16)	Andrzej Wajda: Die unschuldigen Zauberer	27. und 28. Januar (ab 12)	Über den Todespaß mit James Stewart	29. und 30. Januar (ab 6)	Charlie Chaplin: Goldrausch
31. Jan. bis 2. Febr. (ab 16)	Andrzej Munk: Eroica Polen 44	3. und 4. Februar (ab 12)	Der Mann aus Laramie mit Arthur Kennedy	5. und 6. Februar (ab 16)	Luis Bunuel: Das verbrecherische Leben des Archibaldo des la Cruz
7. bis 9. Februar (ab 16)	Andrzej Munk: Schielendes Glück	10. und 11. Februar (ab 12)	Draußen wartet der Tod	12. und 13. Februar (ab 12)	Orson Welles: Citizen Kane
14. bis 16. Februar (ab 12)	Tadeusz Chmielewski: Eva will schlafen	17. und 18. Februar (ab 18)	Der Mann aus dem Westen mit Gary Cooper	19. und 20. Februar (ab 6)	Richard Lester: Yeah, yeah, yeah
21. bis 23. Februar (ab 16)	Roman Polanski: Das Messer im Wasser	24. und 25. Februar (ab 12)	Fluch des Blutes	26. und 27. Februar (ab 12)	John Ford Cheyenne

OSCAR HENGSTENBERG

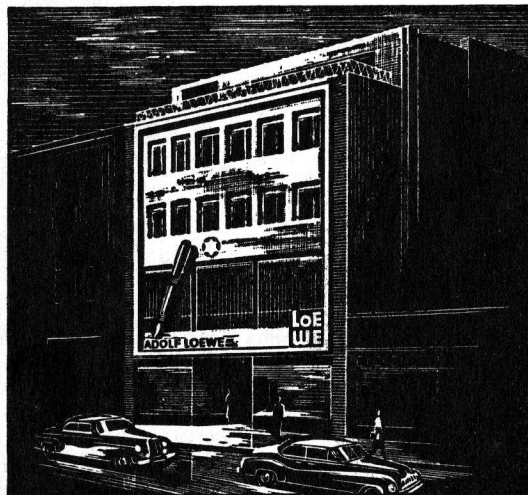
Buchhandlung + modernes Antiquariat an der
Pauluskirche + dem Haus der Sparkasse
463 BOCHUM-INNENSTADT, Grabenstr. 1, Tel. 65346
Stammhaus seit 1876



Neugründung ab 15. April 1966

OSCAR HENGSTENBERG

Buchhandlung + altes Antiquariat an der Universität
463 BOCHUM-QUERENBURG
Buscheystraße 119, Telefon 65346



LOEWE **ADOLF LOEWE**
Büromaschinen • Möbel • Organisation
Bochum • Kortumstraße 95 • Ruf 62341

SPAREN LOHNT...
ein Sparkonto bei der **Westfalenbank**

**AUTOSCHALTER
WESTFALENBANK**
**SCHNELL
+ BEQUEM**

WESTFALENBANK

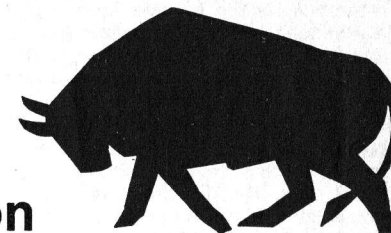
Aktiengesellschaft

Bochum

Huestraße 21-25 • Telefon 5061

Zweigstelle Bochum-Harpen
Ruhrpark-Einkaufszentrum am
Ruhrschnellweg, Telefon 24749

Zweigstelle Bochum-Querenburg
(kleine Mensa der Ruhr-Universität
Overbergstraße 19, Telefon 399290)



action das studentenkino

bochum

brenscheder straße 56

vom bahnhof: buslinien 49 und 56

von der uni: buslinie 56, haltestelle hanefeld

telefon 34122

programm
vom 4. märz
bis 28. april 1966

vorstellungen:

montag bis freitag: 20 uhr

samstag und sonntag: 17.30 und 20 uhr

eintrittspreise:

2,50 dm auf allen plätzen

2,- dm für studenten und schüler

VEREHRTE FILMFREUNDE!

Unser Programm für die Monate März und April wird etwas anders aussehen. In den Semesterferien spielen wir pro Woche nur einen Film. Wir glauben, daß diese Filme es wert sind, länger gespielt zu werden. Alle diese Filme sind in Bochum noch nicht gezeigt worden, es sind Erstausführungen. Darunter: drei alte Filmklassiker aus einer Zeit, als deutsche Filme noch Weltruhm besaßen. Heute wird der gute Film nicht mehr in Deutschland gemacht, sondern in Frankreich, Italien, der Sowjetunion und anderen Ländern. Als Beispiele zeigen wir Ihnen fünf Filme junger, moderner Regisseure. Auch diese Filme liefern bisher noch nicht in Bochum, vielleicht, weil sie kein „Geschäft“ versprechen. Ich meine aber, daß sie nicht „unter den Tisch fallen“ dürfen, weil sie zeigen, daß Film nicht nur Unterhaltung ist, sondern auch eine moderne künstlerische Ausdrucksform.

Ihr

„Action — Das Studenten kino“

4. bis 10. März

Die Außenseiterbande

Regie: Jean Luc Godard

Darsteller: Anna Karenina, Sami Frey
Frankreich 1964

Godard ist einer der produktivsten und intelligentesten Regisseure unserer Zeit. Stark beachtet wurden seine Filme: „Außer Atem“, „Alphaville“, „Eine verheiratete Frau“ u. a. m. Unser Film „Die Außenseiterbande“ erzählt die Geschichte von drei jungen Leuten, die einen „Bilderbuchüberfall“ planen. Godards Filme erzählen nicht nur, sie reflektieren, zitieren, demonstrieren und sind damit vielleicht die besten Beispiele für den modernen Film.

bis 17. März

Das Kabinett des Dr. Caligari

Regie: Robert Wiene

Drehbuch: Carl Mayer, Hans Janowitz
Deutschland 1920

Dieser Film wurde von französischen Filmkritikern als einer der besten Filme bezeichnet, die je gedreht wurden. Die expressive Darstellung der Schauspieler und der Architektur, die revolutionäre Kamertechnik wirken noch heute nach. „Das Kabinett des Dr. Caligari“ ist die Geschichte eines Irrenarztes, der einen Schlafwandler für sich morden läßt, und zugleich eine beklemmende Demaskierung der Tyrannei.

18. bis 24. März

Hamlet

Regie: Grigori Kosinzew

Verleih: Pegasus

Sowjetunion 1964

Acht Jahre hat Kosinzew mit der Vorbereitung dieser Hamlet-Verfilmung zugebracht. In seinem Film tritt uns ein anderer Hamlet entgegen: der entschlossene, mit Initiative begabte Rächer, der gegen die Verschwörung von Unrecht und Korruption zu Feld zieht. Diese Deutung des Shakespeare-Stoffes mag uns kühn erscheinen; aber der Film besitzt eine regiegleiche Intensität, wie sie sich etwa im Einbeziehen der Landschaft zeigt, daß wir von einer der wenigen gelungenen Theaterverfilmungen sprechen können und den Film damit neben die russische „Othello“-Verfilmung stellen.

25. bis 31. März

Dr. Mabuse, der Spieler

Regie: Fritz Lang

Drehbuch: Fritz Lang und Thea v. Harbou
Deutschland 1922

Dr. Mabuse ist ein skrupelloses Genie, das mit wissenschaftlicher Akribie Verbrechen begeht. Der Film zeigt auf erregend spannende Weise den gigantischen Zweikampf zwischen Mabuse und der Polizei. Der Regisseur Fritz Lang verstand diesen Film aber auch als Dokument seiner Zeit, denn im Jahre 1932 ließ er seinen überlebensgroßen Verbrecher wieder auferstehen, um Mabusens unverkennbare Ähnlichkeit mit Hitler zu zeigen.

1. bis 7. April

Erstens, Zweitens, Drittens

Regisseure:

1. Sergio Tau
2. Fernando di Leo
3. Frans Weisz

Dieser intelligente, schwungvolle Film ist das Ergebnis einer einmaligen Teamarbeit. Die besten Absolventen des Centro Esperimentale, der italienischen Filmakademie in Rom, drehten drei Episoden „Helden im Krieg“, „Helden des Alltags“ und „Helden der neuen Welt“, Persiflagen auf das aktuelle Thema Heldentum.

9. bis 14. April 1966 (Osterprogramm)

Iwans Kindheit

Regie: Andrej Tarkowskij

Verleih: Atlas

Sowjetunion 1962

Wenn ein junger Regisseur gleich mit seinem ersten Spielfilm den „Goldenen Löwen“ in Venedig gewinnt, dann verdient dieses Werk unsere Aufmerksamkeit. „Iwans Kindheit“ ist eine unerbittliche Absage an den Krieg. Tarkowskij bedient sich dabei einer bis dahin im neueren Sowjetfilm ungewohnten Montagetechnik. Diese formale Kühnheit auf der einen Seite, seine Poesie und Menschlichkeit auf der anderen Seite machen diesen Film bedeutungsvoll und lassen ihn zugleich als Indiz erscheinen für die Liberalisierungstendenz im sowjetischen Film.

15. bis 21. April

Der letzte Mann

Regie: F. W. Murnau

Drehbuch: Carl Mayer

Kamera: Karl Freund

Darsteller: Emil Jannings
Deutschland 1924

Allein Emil Jannings großartiges schauspielerisches Vermögen in der Rolle eines alternden Hotelportiers macht diesen Film sehenswert. Weitere große Namen: der Regisseur F. W. Murnau, der Filme wie „Nosferatu“, „Tartuffe“, „Tabu“ drehte; der Drehbuchautor Carl Mayer; der Photograph Carl Freund, der wesentlich an der Entwicklung des modernen Filmstils mitwirkte.

22. bis 28. April

Der geteilte Himmel

Regie: Konrad Wolf

Buch: Christa Wolf

DDR 1964

Allein die Tatsache, daß ein DEFA-Film das Thema der „Republikflucht“ aus der DDR aufgreift und erstaunlich offen abhandelt, macht diesen Film schon wichtig. Dazu kommen filmisches Können und ein moderner Stil, der an jüngste Filme aus dem Westen erinnert. Dieser Film ist Dokument der Entwicklung des neuen „DDR-Bewußtseins“. Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß die Drehbuchautorin Christa Wolf es war, die als einzige im Zentralkomitee der SED die jüngsten Angriffe der Parteiführung gegen Künstler und Literaten zurückgewiesen hat.

**Buchhandlung + modernes Antiquariat an der
Pauluskirche + dem Haus der Sparkasse
463 BOCHUM-INNENSTADT, Grabenstr. 1, Tel. 65346
Stammhaus seit 1876**



Buchhandlung + altes Antiquariat an der Universität
463 BOCHUM-QUERENBURG
Buscheystraße 119, Telefon 65346

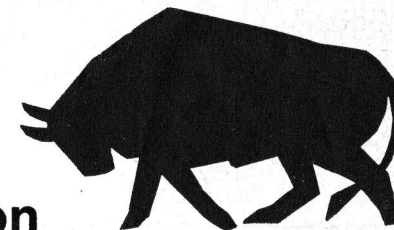


Büromaschinen · Möbel · Organisation
Bochum · Kortumstraße 95 · Ruf 62341

betreiben	Bankgeschäfte jeder Art, unter anderem
nehmen wir	Gelder als Einlagen herein
gewähren	Kredite in jeder Form
erledigen	Börsenaufträge an in- und ausländischen Börsen
verkaufen	Anteile der ALLFONDS, Gesellschaft für Investmentanlagen m.b.H., München ADIG, Allgemeine Deutsche Invest- mentgesellschaft m. b. H., München
verwahren und verwalten	Wertpapiere
beraten	in allen Vermögensfragen
kaufen und verkaufen	Gold und Reisezahlungsmittel
bieten	unseren Kunden Schließfächer, Stahlkammern, Nachttresoranlagen und . . . einen modernen Autoschalter
halten Kontakt	mit allen führenden Banken der Welt

Darum ein Bankkonto für Sie bei der

Zweigstelle Bochum-Querenburg
(kleine Mensa der Ruhr-Universität
Overbergstraße 19, Telefon 39 92 90)



action
das studentenkin

telefon 341 22

**programm
vom 29. april
bis 1. juli 1966**

montag bis freitag: 20 uhr
samstag und sonntag: 17.30 und 20 uhr

2,50 dm auf allen plätzen
2, - dm für studenten und schüler

Handwritten notes on the left margin of the first page:

Handwritten notes on the right margin of the first page:

Samstag - Montag

„Komödien“

29. April bis 2. Mai **Liebespiele**
Regie: Philippe de Broca
Darsteller: Pierre Cassel, Geneviève Cluny
Frankreich 1960

7. bis 9. Mai **Halt mal die Bombe, Liebling**
Regie: Rene Clement
Darsteller: Alain Delon, Barbara Lass
Italien / Frankreich

14. bis 16. Mai **Leiche auf Urlaub**
Regie: Pat Jackson
Darsteller: Sidney James, Kenneth Connor
England

21. bis 23. Mai **Scheidung auf Italienisch**
Regie: Pietro Germi,
Darsteller: Marcello Mastroianni, Daniela Rocca
Italien

28. bis 30. Mai **Die Mausefalle**
Regie: René Clair
Darsteller: Pierre Brasseur, George Brasseur, Henri Vidal
Frankreich 1957

4. bis 6. Juni **Hilfe!**
Regie: Richard Lester
Darsteller: die Beatles
England 1965

11. bis 13. Juni **Cocktail für eine Leiche**
Regie: Alfred Hitchcock
USA

18. bis 20. Juni **Rampenlicht**
Regie: Charlie Chaplin
USA 1952

bis 27. Juni **Topkapi**
Regie: Jules Dassin
Darsteller: Melina Mercouri, Peter Ustinov, Maximilian Schell
USA 1964

Dienstag - Freitag

„Der japanische Film“

3. bis 6. Mai **Die sieben Samurai**
Regie: Akira Kurosawa
Japan 1954

Die sieben Samurai sind arme, aber mutige Ritter aus dem Japan des 16. Jahrhunderts, die den armen und ausgebeuteten Bauern gegen die jährlichen Raubzüge von Banditen beistehen. Die Vitalität, mit der der japanische Film Legenden erzählt, steht in erfreulichem Kontrast zum müden Pathos, mit dem man sich sonst der Geschichte zuwendet. Dieser Film ist nicht nur eine Art Wildwestgeschichte, sondern das Exempel einer hier noch nicht entdeckten Filmrichtung.

10. bis 13. Mai **Abschied in der Dämmerung**
Regie: Yasujiro Ozu
Japan 1959

Ozu ist der „japanischste“ Regisseur, und vielleicht mag es daran liegen, daß er erst in jüngster Zeit bei uns bekannt wurde. Dieser Film erzählt die Geschichte eines alten Mannes, der sein Leben noch einmal an sich vorbeiziehen läßt.

17. bis 20. Mai **Rashomon**
Regie: Akira Kurosawa
Japan 1950

Mit diesem Werk wurde der japanische Film in der ganzen Welt bekannt. Die Geschichte eines Mordes, der von vier Beteiligten erzählt wird. Der bisher größte Erfolg der japanischen Filmkunst in den Ländern der westlichen Welt.

24. bis 27. Mai **Barfuß durch die Hölle**
Regie: Masaki Kobayashi
Japan 1962

Kobayashi erzählt in diesem Film, der in Japan in einer achtstündigen Fassung und bei uns in zwei Teilen läuft, die Geschichte des unentschiedenen Intellektuellen Kaji, der glaubt, Faschismus und Krieg humanisieren zu können. Kobayashi formuliert sein Thema: „Er (Kaji) ist zugleich Unterdrückter und Unterdrücker ... Am Ende muß er einsehen, daß er dem Schicksal des Unterdrückten nicht entgegen gehen kann, ohne selbst ein Unterdrücker zu sein.“

31. Mai bis 3. Juni

Straße zur Ewigkeit
(Barfuß durch die Hölle II)
Regie: Masaki Kobayashi
Japan 1962

Kaji muß in diesem Teil des Filmes erfahren, daß der Krieg an vorderster Front vom Menschen und seiner Würde nichts weiß. Kaji macht diese Erfahrung nur allmählich. Wie er sich vergeblich dagegen wehrt, Ausbilder zu werden, so drängt sein ganzes kompromißlerisches Pendeln zwischen Anpassung und Opposition zum endlichen Untergang.

7. bis 10. Juni **Ugetsu**
Regie: Kenji Mizoguchi
Japan 1953

Erzählungen unter dem Regenmond — ein poetisches Gleichnis von der erlösenden Kraft der Liebe.

14. bis 17. Mai **Harakiri**
Regie: Masaki Kobayashi
Japan 1963

Dieses ist der erste Samurai-Film, in dem das ritterliche Ideal nicht bestätigt wird. Kobayashi bricht hier mit dem kulturellen Erbe und betrachtet die Geschichte unter einem kritischen Gesichtspunkt. „Das Duell in der Ebene, dann der Kampf im Schloß, zugleich von wilder Realistik und ballett-artiger Stilisierung, stellen alles in den Schatten, was man in dieser Art gesehen hat“ (Cahiers du Cinema).

21. bis 24. Juni **Samurai**
Regie: Hiroshi Inagaki
Japan 55, O. m. U., Farbfilm

Eine dramatische Legende aus dem Japan des 17. Jahrhunderts. Der Film wurde 1955 in den USA mit dem „Oscar“ für den besten ausländischen Film ausgezeichnet. Er erzählt das Leben des Bauernsohnes Musashi, der von dem Ehrgeiz besessen ist, ein berühmter Samurai zu werden, bis er in die Hände eines Priesters gerät und dem Schwert wie auch dem Mädchen entsagt, das auf ihn wartet.

28. Juni bis 1. Juli **Sansho Dayu**
Regie: Kenji Mizoguchi
Japan 54

Eine feudalistische Oberschicht unterdrückt das Volk. Es herrscht Hungersnot und Sklaverei. Vor diesem düsteren Hintergrund erfüllt sich das Schicksal einer Familie, deren Oberhaupt Vorkämpfer für eine bessere Zukunft des einfachen Volkes ist. Doch zu Macht gelangt muß er erkennen, daß er als einzelner nichts vermag gegen sein Zeitalter.

OSCAR HENGSTENBERG

Buchhandlung + modernes Antiquariat an der
Pauluskirche + dem Haus der Sparkasse

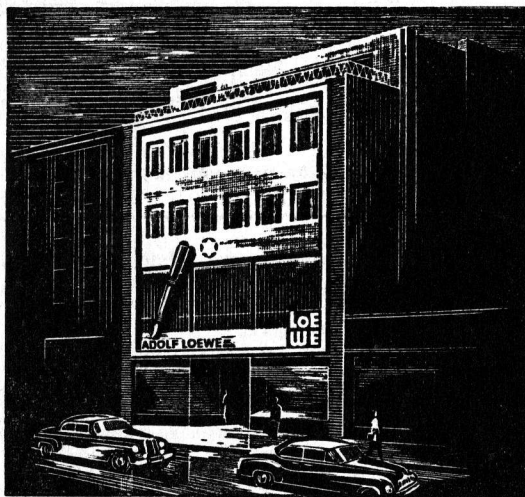
463 BOCHUM-INNENSTADT, Grabenstr. 1, Tel. 65346
Stammhaus seit 1876



Neugründung ab 15. April 1966

OSCAR HENGSTENBERG

Buchhandlung + altes Antiquariat an der Universität
463 BOCHUM-QUERENBURG
Buscheystraße 119, Telefon 65346



ADOLF LOEWE

Büromaschinen • Möbel • Organisation
Bochum • Kortumstraße 95 • Ruf 62341

Wir

- betreiben Bankgeschäfte jeder Art,
unter anderem
- nehmen wir Gelder als Einlagen herein
- gewähren Kredite in jeder Form
- erledigen Börsenaufträge an in- und
ausländischen Börsen
- verkaufen Anteile der
ALLFONDS, Gesellschaft für
Investmentanlagen m.b.H., München
ADIG, Allgemeine Deutsche Invest-
mentgesellschaft m. b. H., München
- verwahren und verwalten Wertpapiere
- beraten in allen Vermögensfragen
- kaufen und verkaufen Gold und Reisezahlungsmittel
- bieten unseren Kunden Schließfächer,
Stahlkammern,
Nachttresoranlagen und . . .
einen modernen Autoschalter
- halten Kontakt mit allen
führenden Banken der Welt

Darum ein Bankkonto für Sie bei der

WESTFALENBANK

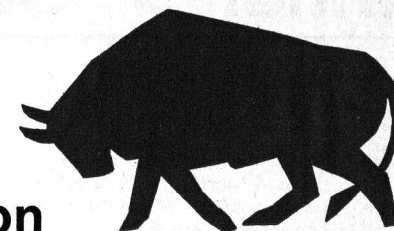
Aktiengesellschaft

Bochum

Huestraße 21-25 • Telefon 5061

Zweigstelle Bochum-Harpen
Ruhrpark-Einkaufszentrum am
Ruhrschnellweg, Telefon 24749

Zweigstelle Bochum-Querenburg
(kleine Mensa der Ruhr-Universität
Overbergstraße 19, Telefon 399290)



action das studenten kino

bochum

brenscheder straße 56

vom bahnhof: buslinien 49 und 56

von der uni: buslinie 56, haltestelle hanefeld

telefon 34122

programm vom 5. juli bis 8. August 1966

vorstellungen:

montag bis freitag: 20 uhr

samstag und sonntag: 17.30 und 20 uhr

eintrittspreise:

2,50 dm auf allen plätzen

2, - dm für studenten und schüler

Wir zeigen in wechselnder Folge das Drei-Serien-Programm:

Thriller - Der schwedische Film - American Way of Life

5. bis 6. Juli **Die Teuflischen**
Regie: Henri Clouzot
Frankreich 1955

Der zweite Film des Regisseurs von „Lohn der Angst“. Hier geht es um den Mord an einem zynischen Schuldirektor, den seine Frau und seine Mätresse begehen. Kulisse des sinistren Geschehens ist ein Schülerpensionat; man gewinnt den Eindruck einer abgeschlossenen, infernalischen Welt, in der ein Ereignis das andere bestimmt.

9. Juli **Wie in einem Spiegel**
Regie: Ingmar Bergman
Schweden 1962

Der erste Teil der Trilogie Bergmans, die als weitere Filme: „Licht im Winter“ und „Das Schweigen“ umfaßt. Thema ist das Suchen nach Gott. In diesem Film sucht ein junges schizophrene Mädchen und vermag Gott nur als schreckliche schwarze Spinne wahrzunehmen.

10. bis 11. Juli **Lautlos — wie die Nacht**
mit Jean Gabin, Alain Delon

Zwei Gangster berauben die Kasinokassen in Cannes. Ein Spitzenkrimi voll atemberaubender Spannung und Witz.

12. bis 14. Juli **Die Wendeltreppe**
Regie: Robert Siodmak
mit Hellen Capel, Dorothea Mc Goer

In einem alten Städtchen in Neuengland geschehen drei Mordtaten an drei armen, unglücklichen Menschen. In einem Landhaus versucht sich ein viertes Opfer zu verbergen — vergebens.

15. bis 16. Juli **Licht im Winter**
Regie: Ingmar Bergman
Schweden 1963

Ein Priester verzweifelt an seinem Glauben. Immer geht in Bergmans Filmen das Geschehen auf in einer bohrenden Meditation über Sein und Nichts und vor allem über Gott. Aber diese Mitte bleibt leer; Gott gibt sich nicht zu erkennen.

17. bis 18. Juli **Cheyenne**
Regie: John Ford
mit Richard Widmark, James Stewart
USA 1964

Dieser Film ist Fords erster Western über die Indianer und ihre Rolle in den späten Tagen der Kolonisation des Westens. In seinen schönsten Sequenzen erinnert der Film an die Meisterwerke Fords: „Liberty Valance“ und „My Darling Clementine“.

19. bis 21. Juli **Der schwarze Kreis**
Regie: Paul Henreid
mit Bette Davis, Peter Lawford
USA 1963

Kriminalfall mit Zwillingen. Edith ist Barbesitzerin, Margret hat es zu großem Reichtum gebracht. Am Tage der Beerdigung des Mannes der Reichen werden die Rollen getauscht: Edith bringt Margret um und zieht als Margret in das große Haus um ...

22. bis 23. Juli **Die Jungfrauenquelle**
Regie: Ingmar Bergman
Schweden 1960

Eine alte schwedische Legende wird in diesem Film Bergmans verarbeitet: ein reicher Bauer begeht im Affekt einen Mord an Landstreichern, die seine Tochter vergewaltigten.

24. bis 25. Juli **Giganten**
Regie: George Stevens
mit Elizabeth Taylor, Rock Hudson,
James Dean

Ein besonders wertvoller Film mit dem unvergeßlichen James Dean. Unverhoffter Reichtum verwandelt drei Menschen — im Kampf der Giganten entscheidet jedoch letztlich nicht das Geld, sondern die Anständigkeit des um seine Verantwortung wissenden.

26. bis 28. Juli **Wie Raubkatzen**
Regie: René Clement
mit Alain Delon, Jane Fonda

Es geht um Amouren, Eifersucht, Bedrohung und Abhängigkeit zwischen drei Personen: einem Gaunerplayboy, einer schönen Dame und deren jugendlicher Cousine. Ein dichter und schöner Kriminalfilm von René Clement.

29. bis 30. Juli **Der schwarze Falke**
Regie: John Ford
mit Natalie Wood, John Wayne

Ein Bruder sucht fünf Jahre nach seiner von Indianern entführten Schwester. Ein echter John-Wayne-Western.

31. Juli bis 1. August **Die Unbezwingbaren**
Regie: Elia Kazan
USA 1964

Dieses in San Sebastián preisgekrönte Filmepos von der Odyssee eines amerika-sehnsüchtigen, einwanderungsbesessenen jungen Griechen gibt eine Beschreibung des „Amerikanischen Traums“, jenes Ideals einer menschlichen, offenen und unbegrenzt entwicklungsfähigen Gesellschaft. Dieser Film läßt sich als ein Resümee des bisherigen Werks von Kazan auffassen, das so bekannte Filme wie „Viva Zapata“, „Faust im Nacken“ und „Jenseits von Eden“ umfaßt.

2. bis 4. August **100 000 Dollar in der Sonne**
Regie: Henri Verneuil
mit J. P. Belmondo, Lino Ventura
Frankreich 1964

Vier Lastwagenfahrer schmuggeln Waffen durch die Wüste. Ein harter Abenteuerfilm im Stile von „Lohn der Angst“.

5. bis 6. August **Die Rache des Johnny Cool**
Regie: William Asher
mit Henry Silva, Sammy Davis jr.
USA 1963

Dieser Gangsterfilm wurde von der französischen Filmkritik hoch gelobt. Der alte Gangsterchef Johnny Collini, der sich in Rom zur Ruhe gesetzt hat, beschließt, an seinen ehemaligen Gegnern in den USA Rache zu nehmen und schickt Giordano aus, der sich minutiös an die Ausrottung der Collini-Feinde macht.

7. bis 8. August **Quo Vadis**
mit Robert Taylor, Deborah Kerr,
Peter Ustinow

Dieser weltberühmte Film spielt in der Zeit des Brandes von Rom und beschreibt das harte Leben der Gladiatoren.

OSCAR HENGSTENBERG

Buchhandlung + modernes Antiquariat an der
Pauluskirche + dem Haus der Sparkasse

463 BOCHUM-INNENSTADT, Grabenstr. 1, Tel. 65346
Stammhaus seit 1876



Neugründung ab 15. April 1966

OSCAR HENGSTENBERG

Buchhandlung + altes Antiquariat an der Universität
463 BOCHUM-QUERENBURG
Buscheystraße 119, Telefon 65346

IHRE BANK IN QUERENBURG!

In beiden Zweigstellen in Bochum-Querenburg, Lennershofstraße 70 — unmittelbar neben der großen Mensa — und in der Overbergstraße 7 wollen wir Ihnen bei der Abwicklung Ihrer Bankgeschäfte behilflich sein. In beiden Zweigstellen werden unsere Mitarbeiter bemüht sein, Sie fachkundig und individuell, dem privaten Charakter unseres Hauses entsprechend, zu beraten.

Neben der Auszahlung des „Honnefer Modells“ — dies jedoch nur in der Lennershofstraße 70 — können Sie Bankgeschäfte jeder Art in den Zweigstellen abwickeln:

Studentenkonto eröffnen sowie Sparkonto, Depotkonto und Gehaltskonto der Universitätskasse. Die Durchführung des gesamten bargeldlosen Zahlungsverkehrs auf Grund von Daueraufträgen, z. B. Miete, Versicherungen und sonstige wiederkehrende Zahlungen.

Kredite in jeder Form.

An- und Verkauf von Reisezahlungsmitteln. Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland.

Beratung in allen Wertpapierfragen.

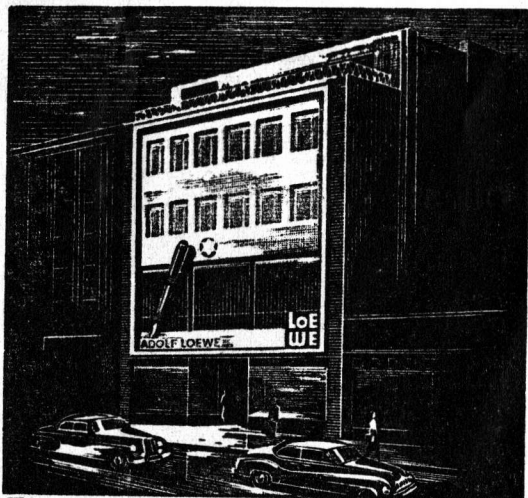
Wenden Sie sich daher vertrauensvoll an Ihre

WESTFALENBANK

Aktiengesellschaft, Bochum, Huestraße 21—25

Zweigstelle
Ruhr-Universität
Lennershofstraße 70

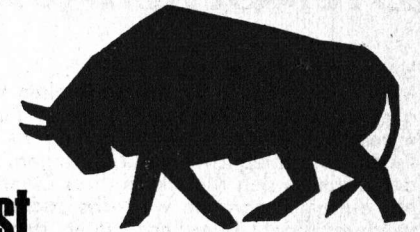
Zweigstelle
Bochum-Querenburg
Overbergstraße 7



ADOLF LOEWE

Büromaschinen • Möbel • Organisation
Bochum • Kortumstraße 95 • Ruf 62341

action- filmkunst studentenkino für bochum



bochum, brenscheder straße 56

vom bahnhof: buslinien 49 und 56

von der uni: buslinie 56, haltestelle hanefeld

telefon 34122

programm vom 14. 10. bis 14. 11. 1966

vorstellungen:

montag bis donnerstag u. samstag: 20 uhr
freitag: 20.00 u. 22.30 uhr; sonntag: 17.30 u. 20 uhr

eintrittspreise:

2,50 dm auf allen plätzen (abon. 2,— dm)
2,— dm für studenten und schüler (abon. 1,50 dm)

SEHR VEREHRTER FILMFREUND!

Der Verleih Neue Filmkunst Walter Kirchner hat die Informationsschau — eine Wiederbegegnung mit Filmen von internationalem Rang — zu einer ständigen Einrichtung gemacht. Die Erfahrung hat gelehrt, daß inzwischen ein starkes Interesse besteht, sich mit Entwicklung und Geschichte der Filmkunst auseinanderzusetzen.

Unser 14 Filme umfassendes Monatsprogramm, das wir im „action“ zeigen, wird Ihnen einen interessanten Überblick über den künstlerischen Film der Vergangenheit und Gegenwart vermitteln.

Mit den besten Empfehlungen
Ihre

Neue Filmkunst Walter Kirchner, Göttingen

Drei-Serien-Programm - Der besondere Film - Die Parodie - Die Verfilmung

Liebe „action“-Freunde!

Mit unserem neuen Programm wollen wir versuchen, dem anspruchsvollen Geschmack unseres Publikums — Einheimische und Studenten — Rechnung zu tragen: wir zeigen Ihnen ausschließlich Erstaußführungen, 14 Filme, die von der Kritik zu den Klassikern ihres Genres gezählt werden. Mit diesem Programm wird das „action“ am 14. Oktober wiedereröffnet, allerdings unter der neuen Regie von Frank-Peter Gebbers, Peter Martens und Jochen Vogt. Unserem Vorgänger, Detlef Langer, sei an dieser Stelle für seine Initiative und ausgezeichnete Vorarbeit herzlich gedankt.

Um den Wunsch vieler Cinéasten zu erfüllen, haben wir statt der Vorstellung am Samstagnachmittag eine Nachtvorstellung eingeführt: freitags um 22.30 Uhr. Eine weitere Neuerung wird Ihnen durch ein stark verbilligtes „action“-Abonnement geboten.

Übrigens: Wir haben renoviert...

Ihr „action-filmkunst“

14. 10. (20 Uhr), 16. 10. und 17. 10. (20 Uhr)

Orphée (Frankreich 1949)

Regie: Jean Cocteau (mit Jean Marais, Maria Casarès)

Cocteaus moderne Filmversion der klassischen Sage von Orpheus: Ein poetisches Filmexperiment von faszinierender Eigenart.

Prädikat: besonders wertvoll

14. 10. (22.30 Uhr), 15. 10. (20 Uhr),

16. 10. (17.30 Uhr)

Einmal Millionär sein (England 1950)

Regie Charles Crichton (mit Alec Guinness, Audrey Hepburn)

Das hintergründige Leben eines superkorrekten englischen Kleinbürgers: Eine echte Guinness-Figur von pfiffig-stiller Komik in einer liebenswerten Krimiparodie.

Prädikat: wertvoll

18. 10. bis 20. 10. (20 Uhr)

Der zerbrochene Krug (Deutschland 1937)

Regie: Gustav Ucicky (mit Emil Jannings)

Emil Jannings als unvergleichlicher Dorfrichter Adam: Die vollendet gelungene Verfilmung des Kleistschen Lustspiels.

Prädikat: besonders wertvoll

21. 10. (20 Uhr), 23. 10., 24. 10. (20 Uhr)

Hexenjagd (Frankreich 1957/58)

Regie: Raimond Rouleau (mit Simone Signoret, Yves Montand)

Nach Arthur Millers gleichnamigem Bühnenstück, das auf den Prozeß-akten des berühmten Salemer Prozesses basiert, schrieb Jean-Paul Sartre sein ebenso eigenwilliges wie vielschichtiges Drehbuch.

21. 10. (22.30 Uhr), 22. 10. (20 Uhr),

23. 10. (17.30 Uhr)

Das letzte Wochenende (USA 1945)

Regie: René Clair

Ein Grusel-Thriller von Agatha Christie wird von René Clair mit französischem Charme zubereitet: Die Spannung löst sich immer wieder in Gelächter.

25. 10. bis 27. 10. (20 Uhr)

Der Mohr von Venedig (Rußland 1955)

Regie: Sergej Jutkewitsch

Die große, reine Liebe Othellos zu Desdemona: Die russische Version der Shakespeare-Tragödie.

Prädikat: besonders wertvoll

28. 10. (20 Uhr), 30. 10., 31. 10. (20 Uhr)

Der Prozeß (Deutschland, Frankreich, Italien 1962)

Regie: Orson Welles (mit Anthony Perkins, Jeanne Moreau, Orson Welles, Romy Schneider)

Franz Kafkas Parabel von dem Mann, der in das Tor zur Gerechtigkeit ein Leben lang nicht eingelassen wird: Orson Welles' Version einer Geschichte, deren Logik die eines Traumes ist — eines Alptraumes.

Prädikat: besonders wertvoll

28. 10. (22.30 Uhr), 29. 10. (20 Uhr),

30. 10. (17.30 Uhr)

Meine Frau, die Hexe (USA 1942)

Regie: René Clair (mit Frederic March, Veronika Lake)

Schöne Hexen verbrennt man nicht, man heiratet sie: Ein Klassiker der Krimiparodie.

1. 11. bis 3. 11. (20 Uhr)

Das Spiel ist aus (Frankreich 1947)

Regie: Jean Delannoy

Dieser Film, nach einem Originalskript von Jean-Paul Sartre, begründete den Ruf des französischen Films nach dem Kriege: Eine filmische Demonstration des Existentialismus.

4. 11. (20 Uhr), 6. 11., 7. 11. (20 Uhr)

Die Einsamkeit des Langstreckenläufers

(England 1962)

Regie: Tony Richardson

Das faszinierende Porträt eines sensiblen, intelligenten Außenseiters: Die Bestandsaufnahme einer konformistischen Welt ohne Alternative.

Prädikat: besonders wertvoll

4. 11. (22.30 Uhr), 5. 11. (20 Uhr), 6. 11. (17.30 Uhr)

Scarlet Pimpernel (England 1934)

Regie: Harold Young (mit Leslie Howard)

Waghalsige Abenteuer, raffinierte Intrigen und — natürlich — viel Liebe sind die Elemente dieser geistreichen Komödie.

Prädikat: besonders wertvoll

8. 11. bis 10. 11. (20 Uhr)

Nachtasyl (Frankreich 1936)

Regie: Jean Renoir (mit Jean Gabin)

Die Verfilmung von Maxim Gorkis erfolgreichstem Schauspiel: Einer der besten Filme von Jean Renoir.

Prädikat: wertvoll

11. 11. (20 Uhr), 13. 11. (17.30 und 20 Uhr)

Es war einmal (Frankreich 1945)

Regie: Jean Cocteau (mit Jean Marais)

Ein Märchen voll bizarrer Einfälle und poetischer Heiterkeit, das ein Dichter unserer Zeit mit den modernen Mitteln des Films erzählt.

Prädikat: besonders wertvoll

11. 11. (22.30 Uhr), 12. 11., 14. 11. (20 Uhr)

Der Unwiderstehliche (England 1952)

Regie: Ronald Neame (mit Alec Guinness)

Alec Guinness als Trumpf-As im Kartenspiel der Liebe: Die Komödie eines schwindelhaften Aufstiegs.

Prädikat: wertvoll

Durst

löscht

man

mit

Schlegel

